

5* Aedoeagus (Abb. 4 a – b); Parameren im basalen Teil schlanker, Außenseiten im letzten Drittel nach vorn allmählich verschälert, nicht winklig abgesetzt; in ventraler Ansicht Apices schlanker (4,25 mm)
..... *pindicus schneideri* n. ssp.

6 Aedoeagus (Abb. 1 a - b); Apices der Parameren in ventraler Ansicht subapikal ohne deutlich erhobene Kante (4,18 - 4,31 mm). *graecus graecus* n. ssp.

6* Aedoeagus (Abb. 2 a - b); Apices der Parameren in ventraler Ansicht subapikal mit einer deutlich erhobenen Kante (4,37 – 4,62 mm).
graecus amicorum n. ssp.

Danksagung

Bei folgenden Kollegen, die mir in großzügiger Weise ihr Material überliehen oder zur Bearbeitung anvertraut haben, möchte ich mich bedanken: VOLKER ASSING (Hannover), MILAN BOUKAL (Vysoké Mýto), OLE MARTIN (Zoologisk Museum, Kopenhagen), JAN SCHNEIDER (Prag), MICHAEL SCHÜLKE (Berlin) und INGO WOLF (Bad Endorf).

Literatur

- GANGLBAUER, L. (1902): Die generische Zerlegung der Byrrhiden-Gattung *Pedilophorus*. – Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien 52: 92-94.
ICZN (1985): International Code of Zoological Nomenclature. 3. Ed. - London XX: 338 pp.
PAULUS, H. F. (1972): Der Stand unserer Kenntnis über die Familie Byrrhidae (Col.). – Folia ent. Hung. 25: 335-348.
SCHUBERT, F. (1969): *Carpathobyrrhulus macedonicus* n. sp. (Col., Byrrh.). – Ztschr. Arb.gem. Öster. Ent. 21 (3): 74.

Anschrift des Verfassers:

Andreas Pütz
Brunnenring 7
D-15890 Eisenhüttenstadt
e-mail: byrrhus@aol.com

FAUNISTISCHE NOTIZEN

681.

Cyphocleonus dealbatus an der Oker bei Goslar-Steinfeld (Col., Curculionidae)

Ende Juli 1999 fand U. TAEGER bei einer Studentenexkursion ein Exemplar von *Cyphocleonus dealbatus* (GMEL.). Daraufhin suchten wir den Fundort am 1.8.99 auf und konnten die Art in zahlreichen Exemplaren nachweisen (> 10). Die Tiere hielten sich an den Infloreszenzen von *Tanacetum vulgare* (Rainfarn) und *Artemisia vulgaris* (Gewöhnlicher Beifuß) auf. Die weißlich-grünliche Gitterzeichnung des oft 12 mm großen Käfers ist eine Tarnfärbung, mit der offenbar eine sehr gute optische Auflösung im Blütenstand von *Artemisia vulgaris* erreicht wird (vgl. WINKELMANN & BAYER 1993). Eine ähnlich gute Anpassung an den Blütenstand von *Artemisia vulgaris* zeigen die Larven des Eulenfalters *Cucullia artemisiae*, so daß eine nennenswerte Aktivität optisch agierender Prädatoren (wohl vor allem Vögel) im Tanaceto-Artemisietum (Rainfarn-Beifußflur) angenommen werden kann.

Der Fundort zeichnet sich durch ein Nebeneinander von Ruderalfluren trockener und mittlerer Standorte sowie Schwermetallrasen aus. Die Art kommt fast ausschließlich im Bereich der trockenwarmen Ruderalfluren am Rand eines Weges und im Randbereich des Schwermetallrasens vor; die dichter bewachsenen Ruderalfluren mittlerer Standorte am Uferhang wurden von der wärmeliebenden Art vollständig gemieden.

Bei dem Fund handelt es sich um einen Neufund für das südliche Niedersachsen bzw. die Region Hannover (Hn) im Sinne von KÖHLER & KLAUSNITZER (1998). Auch das von MEYBOHM & PALM (1999) erstmalig für 1998 gemeldete Auftreten im niedersächsischen Wendland deutet auf eine aktuelle Westausbreitung der Art hin.

Literatur

- KÖHLER, F. & B. KLAUSNITZER (1998): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. Entomofauna Germanica Bd. 1 Ent. Nachr. Ber., Beih. 4: 1-185.
MEYBOHM, H. & E. PALM (1999): Meldungen zu Borken- und Rüsselkäfern aus Schleswig-Holstein, Hamburg und Nord-Niedersachsen (Col., Scolytidae, Curculionidae). – *Bombus* 3, 39-41: 162-163.
WINKELMANN, H. & C. BAYER (1993): Bemerkenswerte und neue Rüsselkäferfunde (Coleoptera, Curculionidae) aus Berlin und Brandenburg. – *Insecta (Berlin)* 1: 177-183.

Anschriften der Verfasser:

Ludger Schmidt, Brakenweg 5, D-31535 Neustadt a. Rbge.

Dr. Peter Sprick, Weckenstr. 15, D-30451 Hannover

682.

Vorkommen bemerkenswerter Rüsselkäfer und Glanzkäfer in den Schwermetallrasen des nördlichen Harzvorlandes (Col., Curculionidae, Nitidulidae)

Ein Schwerpunkt der niedersächsischen Schwermetallrasen liegt im Harz und dessen nördlichem Vorland. Dieser Biotoyp kann nach PREISING et al. (1997) pflanzensoziologisch dem Armerion halleri ERNST 1965 (= Galmeigrasnelken-Rasen) zugerechnet werden. Im wärmebegünstigten Vorland leben an den schwermetallverträglichen Pflanzenarten mehrere bemerkenswerte Rüsselkäfer sowie ein seltener Glanzkäfer.

Tab. 1: Besiedlung schwermetallverträglicher Pflanzensippen durch bemerkenswerte phytophage Käferarten.

Schwermetall-pflanzenart	Käferart	Fundort/Datum
Armeria maritima ssp. halleri	<i>Sibinia sodalis</i> GERM.	Goslar-Oker, Bollrich, 1.8.99 Goslar-Oker, Steinfeld, 2.6.98 Langelsheim, Kahnstein, 19.6.98
Cardaminopsis halleri	<i>Meligethes subaeneus</i> STRM.	Goslar, Bollrich, 16.5.99
Minuartia verna ssp. hercynica	<i>Sibinia primita</i> (HBST.)	Goslar-Steinfeld, 1.8.99
Silene vulgaris ssp. humilis	<i>Sibinia viscaria</i> (L.)	Goslar-Steinfeld, 1.8.99 Langelsheim, Kahnstein, 19.6.98

Die Arten wurden an ihren Fundorten meist in größerer Anzahl angetroffen. Sie charakterisieren mit ihren Wirtspflanzen das Armerietum halleri LIBBERT 1930. Nur der Glanzkäfer *Meligethes subaeneus* wurde im Übergangsbereich zum Holco-Cardaminopsietum halleri HÜLBUSCH 1980 (Galmeischaumkressen-Rasen) auf etwas feinerdereicheren, frischen bis mäßig trockenen Standorten an *Cardaminopsis halleri* (Haller's Schaumkresse), einer schwach schwermetallverträglichen Art, gefunden.

Alle Käferarten kommen auch außerhalb von Schwermetallrasen vor. Jedoch wurden sie hier bis auf *Sibinia sodalis* meist nur in geringer Dichte angetroffen. *S. sodalis* lebt in den kontinentalen Sandtrockenrasen des östlichen Niedersachsens an *Armeria maritima* ssp. *elongata* (Gewöhnliche Grasnelke), *Sibinia viscaria* wurde im Drömling von *Silene latifolia* ssp. *alba*

(Weiße Nachtelke) gekeschert, und zu den Wirtspflanzen des sehr seltenen *Sibinia primita* ist u. a. *Spergularia rubra*, die Rote Schuppenmiere, zu zählen. *Meligethes subaeneus* kommt auch in feuchten Wiesen an *Cardamine pratensis* (Wiesen-Schaumkraut) sowie in mesophilen Buchenwäldern an *Cardamine* (*Dentaria*) *bulbifera* vor.

Zwar ist z. B. an *Cardaminopsis halleri* noch mit zahlreichen weiteren oligophagen Käferarten zu rechnen, doch zeigt auch deren Berücksichtigung, daß es im östlichen bzw. südöstlichen Niedersachsens offenbar keine ausschließlich an Schwermetallrasen gebundenen Käfer gibt. Dies stimmt auch mit Ergebnissen von SCHNITZER (1998) zur Laufkäferfauna sachsen-anhaltinischer Schwermetallrasen überein.

Die relativ schwache morphologische Differenzierung bei den charakteristischen Pflanzenarten wie auch das Fehlen einer ausschließlich an Schwermetallrasen gebundenen Käferfauna deuten auf eine junge Entstehung von Schwermetallrasen (oder ein relativ kleinflächiges natürliches Vorkommen) in diesem Gebiet hin. Es dürfte auch kaum verwundern, dass die Flora in ihrer Reaktion auf neue Standortfaktoren den Vertretern höherer trophischer Ebenen vorausgeht.

Literatur

PREISING, E., VAHLE, H.-C., BRANDES, D., HOFMEISTER, H., TÜXEN, J. & H. E. WEBER (1997): Die Pflanzengesellschaften Niedersachsens. Bestandsentwicklung, Gefährdung und Schutzprobleme. Rasen-, Fels- und Geröllgesellschaften. - Naturschutz Landschaftspf. Niedersachs. 20/5: 1-146.
SCHNITZER, P. (1998): Zur Laufkäferfauna ausgewählter Schwermetallrasen in Sachsen-Anhalt. - Angewandte Carabidologie 1: 73-82.

Anschriften der Verfasser:

Dr. Peter Sprick
Weckenstr. 15
D-30451 Hannover

Ludger Schmidt
Brakenweg 5
D-31535 Neustadt a. Rbge.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 2000/2001

Band/Volume: [44](#)

Autor(en)/Author(s): Sprick Peter, Schmidt Ludger

Artikel/Article: [Faunistische Notizen. 127-128](#)